

# Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **99 (1948)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**BÜCHERBESPRECHUNGEN · COMPTE RENDU DES LIVRES**

*Klika, J.: Lesní dřeviny — Lesnická dendrologie.* Písek (Ceskoslovenské matice lesnické) 1947.

Das Lehrbuch der Forstdendrologie von Prof. Dr. *Jaromír Klika* vermittelt eine umfassende Übersicht über die morphologischen und ökologisch-biologischen Eigenschaften der im Walde auftretenden Holzgewächse, wobei naturgemäß den wirtschaftlich wichtigen Holzarten der bedeutendste Platz zukommt. Im ersten Teil werden die Anatomie und Physiologie der Bäume ausführlich dargelegt. Die Bestimmung der Hölzer wird durch einen Bestimmungsschlüssel erleichtert. Der zweite Teil ist der Systematik der Holzgewächse gewidmet. Zahlreiche Zeichnungen der Blätter, Blüten, Früchte sowie der Zweige im Winterzustand veranschaulichen deutlich die besprochenen Arten. Die Verbreitungsgebiete sind mittels Skizzen festgehalten. Das Buch von Prof. *Klika* zeugt von dem hohen wissenschaftlichen Niveau der tschechoslowakischen Forstwirtschaft und stellt einen wertvollen Beitrag zum Studium und zur vermehrten Kenntnis der Holzgewächse dar.

*R. Karschon.*

**FORSTLICHE NACHRICHTEN · CHRONIQUE FORESTIÈRE**

**Bund**

**Verfügung Nr. 1**

**des Eidgenössischen Departements des Innern über den Abbau der  
Holzbewirtschaftung**

**(Aufhebung von Vorschriften)**

(Vom 20. August 1948)

Das Eidgenössische Departement des Innern, gestützt auf den Bundesratsbeschluß über den Abbau der Holzbewirtschaftung vom 8. Juli 1947, verfügt :

**Art. 1.** Auf den 31. August 1948 werden die folgenden von der Sektion für Holz des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes erlassenen Weisungen und Kreisschreiben aufgehoben :

Weisung Nr. 17 AH über allgemeine Holzversorgung vom 20. Oktober 1945 (Beiträge für Holz aus entlegenen Waldungen);

Weisung Nr. 36 BH vom 6. Mai 1946 (Lagerhaltung von Brennholz);

Kreisschreiben Nr. 37 BH über Brennholz vom 18. Mai 1946 (Lagerhaltung von Brennholz);

Weisung Nr. 39 BH über Brennholz vom 1. Oktober 1946 (Versorgung des Landes mit Brenn- und Papierholz);

Kreisschreiben Nr. 40 BH vom 16. November 1946 (Lagerhaltung von Brennholz; Absatz- und Preisgarantie);

Weisung Nr. 41 vom 28. Dezember 1946 (Bewirtschaftung des Brennholzes nach Aufhebung der Rationierung).

**Art. 2.** Tatsachen, die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Weisungen und Kreisschreiben eingetreten sind, werden noch nach deren Bestimmungen beurteilt.

Bern, den 20. August 1948.

**Eidgenössisches Departement des Innern:**

Etter.

\* \* \*

Das **Eidg. Departement des Innern** hat am 9. Juli 1948 neue Vorschriften für die Aufstellung forstlicher Projekte und ihre Unterstützung durch den Bund erlassen.

\* \* \*

Der **Schweiz. Schulrat** hat ein neues Regulativ für die Diplomprüfungen an der Abteilung für Forstwirtschaft der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich erlassen, welches auf 1. Oktober 1948 in Kraft trat.

Als besondere Neuerung ist hervorzuheben, daß die Vermessungskunde und ein Teil der Forstpolitik bereits im 2. Vordiplom geprüft werden. Die Semesterarbeiten in forstlicher Bautechnik, Forstpolitik, Forstbenutzung und Waldbau werden in der Schlußdiplomprüfung mitbewertet.

\* \* \*

Auf Wunsch aller am schweizerischen Papierholzmarkt beteiligten Kreise (Produzenten und Konsumenten) wurde eine **Paritätische Papierholz-Kommission** geschaffen, mit folgenden Aufgaben:

- a) Beurteilung der Marktlage und ihres Einflusses auf die Gewinnung von inländischem Papierholz;
- b) Erlaß von Qualitätsbestimmungen;
- c) Festsetzung von Preisen für Papierholz inländischer Herkunft.

Die Kommission ist beratendes Organ der Inspektion für Forstwesen für Fragen der Papierholzversorgung (Produktion und Import).

Die Kommission schließt keine Verträge zwischen Produzenten und Konsumenten über zu liefernde Mengen ab. Der Abschluß solcher Lieferverträge bleibt den zuständigen schweizerischen oder lokalen Organisationen der Produzenten und Konsumenten vorbehalten.

Die Kommission weist folgende Zusammensetzung auf:

**Obmann:** Oberforstinspektor *Dr. Heß*, Bern.

**Vertreter der Produzenten:** Forstmeister *Marcuard*, Bern; Professor *Gonet*, Lausanne; Direktor *Niggli*, Forstingenieur, Chur; Direktor *Winkelmann*, Solothurn; Ing. agr. *Hartmann*, Brugg.

**Vertreter der Konsumenten:** Direktor *Alder*, Attisholz; Direktor *Winzenried*, Deißwil; Direktor *Naville*, Cham; Direktor *Fahländer*, Bern; Forstingenieur *Schönenberger*, Luzern.

Als beratendes Mitglied gehört der Kommission ferner Herr Eidg. Forstinspektor *Keller* an.

Das Sekretariat wird durch die Eidg. Inspektion für Forstwesen besorgt.

\* \* \*

Der Schweizerische Bauernverband (SBV),  
der Schweizerische Verband für Waldwirtschaft (SVW) einerseits,  
der Schweizerische Holzindustrie-Verband (SHIV) und der  
Schweizerische Berufsholzhändlerverband (SBHV) andererseits,

haben über die **Gestaltung des Nadelrundholz-Marktes 1948/49** folgendes Übereinkommen getroffen:

Art. 1

Die Verbände bekennen sich zum Grundsatz, daß an den Normen für einheitliche Messung, Sortierung und fachgemäße Lagerung des Rundholzes unverändert festgehalten werden soll. Schadhaftes Käferholz ist entsprechend den festgestellten Mängeln zu klassieren.

Art. 2

Im Interesse der Stabilisierung des Holzmarktes haben bei allen Verkäufen die für die einzelnen Rundholzsortimente im Nutzungsjahr 1947/48 von der EPK festgesetzten Höchstpreise auch nach deren Aufhebung bis 30. September 1949 zu gelten. Die Verbände werden sich für die Einhaltung dieser Preise einsetzen. Im Rahmen der Höchstpreise bleiben den Regionalverbänden gemäß Art. 5 Abstufungen nach den Preisunterschieden der Zonen, wie sie bis Herbst 1947 bestanden, vorbehalten.

Die gleiche Regelung gilt auch für die Schnittholzpreise.

Art. 3

Der SVW und der SBV werden den Waldbesitzern nahelegen, einen Normalschlag in Aussicht zu nehmen und beim Verkauf von Rundholz ihre bisherigen Käufer zu berücksichtigen. SHIV und SBHV werden die Säger und Holzhändler auffordern, das Rundholz von ihren bisherigen Lieferanten zu kaufen.

Art. 4

Im Bestreben die Holzpreise zu stabilisieren, erklären sich der SBV, SVW, SHIV und SBHV damit einverstanden, daß das Steigerungsverbot für Nadelrundholz weiterhin in Kraft bleibe.

Bei Submissionen sind die Käufer zur Submissionseröffnung einzuladen.

Art. 5

Im Rahmen dieses Abkommens treffen die regionalen Produzenten- und Käuferverbände unter sich die notwendigen Abmachungen über Einzelheiten der Preisgestaltung und über die mengenmäßige Verteilung des verfügbaren Holzes.

In der Regel ist der Preis für das gekaufte Rundholz zahlbar innert 30 Tagen nach Rechnungsstellung mit 2 % Skontoabzug oder netto innert 3 Monaten. Wird dieser Termin nicht eingehalten, so ist der Verkäufer berechtigt, einen angemessenen Verzugszins vom Verfalltage an zu berechnen.

Im übrigen gelten die schweizerischen Bestimmungen über die Gebräuche im Holzhandel.

Art. 6

Sollte die Entwicklung auf dem gesamtschweizerischen Holzmarkt Formen annehmen, welche von der Ordnung, wie sie durch diese Vereinbarung von beiden Teilen angestrebt wird, wesentlich und störend abweichen, so erklären sich der SBV, SVW, der SHIV und der SBHV bereit, gemeinsam jene Maßnahmen zu

ergreifen, zu fördern oder zu empfehlen, die alsdann für die Wiederherstellung der beidseitig gewollten Ordnung zweckdienlich erscheinen.

Art. 7

Eine paritätische Kommission überwacht die Innehaltung der Bestimmungen dieses Abkommens. Sie beschließt über allfällige Vorkehren, die sich aus Verstößen gegen dieses Abkommen als notwendig erweisen und behandelt insbesondere die in Art. 6 allenfalls erforderlichen Maßnahmen. Die Kommission besteht aus einem neutralen Obmann, ernannt durch die Eidg. Inspektion für Forstwesen, drei Vertretern der Produzenten und drei Vertretern der Abnehmer.

Art. 8

Das vorliegende Übereinkommen tritt nach Aufhebung der Höchstpreise für Nadel-, Rund- und Schnittholz in Kraft und gilt bis zum 30. September 1949.

\* \* \*

An der Abteilung für Forstwirtschaft der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich trat auf 1. Oktober 1948 ein neuer Normalstudienplan in Kraft. Das Studium umfaßt 8 Semester, wobei Studierende, welche das Wählbarkeitszeugnis zu erwerben wünschen, zwischen dem 6. und 7. Semester eine forstliche Praxis von einem Jahr zu absolvieren haben. Dementsprechend wurde ein neuer Bundesbeschluß über die Wählbarkeit höherer Forstbeamter vom 17. September 1948 erlassen. Ein Reglement über die forstliche Praxis von Studierenden der Abteilung für Forstwirtschaft der Eidg. Technischen Hochschule vom 17. September 1948 regelt die Einzelheiten der praktischen Ausbildung.

**Ordonnance N° 2**

**du Département fédéral de l'intérieur concernant la production,  
le commerce et l'emploi du bois**

**(Suppression de dispositions)**

(Du 8 septembre 1948)

Le Département fédéral de l'intérieur, vu l'ordonnance N° 26 du Département fédéral de l'économie publique du 2 avril 1941 tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (production, distribution et emploi du bois et du charbon de bois); vu l'arrêté du Conseil fédéral du 8 juillet 1947 modifiant la réglementation de la production, du commerce et de l'emploi du bois, arrête :

**Art. 1<sup>er</sup>.** Sont abrogées avec effet du 30 septembre 1948 les ordonnances ci-dessous édictées par l'Office de guerre pour l'industrie et le travail :

Ordonnance N° 3, du 10 septembre 1942, sur la livraison et l'acquisition de bois de grume;

Ordonnance N° 4, du 10 septembre 1942, sur la production, la préparation et la livraison du bois.

**Art. 2.** Les ventes aux enchères du bois résineux en grumes restent interdites. Les infractions à cette interdiction seront réprimées selon l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

**Art. 3.** Les faits qui se sont passés sous l'empire des ordonnances abrogées demeurent régis par elles.

Berne, le 8 septembre 1948.

**Département fédéral de l'intérieur :**  
Etter.

### Zürich

Als Adjunkt des Stadtforstamtes Zürich wurde mit Amtsantritt 1. September 1948 Forstingenieur *Karl Oldani* von Gunzwil/Luzern gewählt.

Der **Internationale Verband forstlicher Forschungsinstitute** hat anlässlich seines Kongresses vom 6. September 1948 bis 11. September 1948 in Zürich Prof. Dr. *Hans Burger*, Direktor der forstlichen Versuchsanstalt in Zürich, zum neuen Präsidenten gewählt.

## **Le X<sup>e</sup> congrès de l'Union internationale des Instituts de recherches forestières à Zurich**

Après douze ans d'intervalle, l'Union internationale des Instituts de recherches forestières a été à même de tenir son X<sup>e</sup> congrès, qui vient d'avoir lieu à Zurich, du 5 au 11 septembre 1948. Quinze pays européens ainsi que la F. A. O. et l'UNESCO étaient représentés.

Le lundi 6 septembre, le professeur *A. Rohn*, président du Conseil de l'Ecole polytechnique fédérale et de la Commission de surveillance de l'Institut fédéral de recherches forestières, salua en français, allemand et anglais les participants du congrès. Il parla de l'insigne importance de la forêt et de la recherche forestière et rendit hommage aux travaux accomplis jusqu'ici par l'Union. Il mentionna spécialement les nombreuses tâches remplies avec succès par l'Institut fédéral de recherches et émit l'opinion et le vœu que la recherche scientifique doit être entièrement indépendante de toute influence politique et économique. Ensuite le professeur *E. Lönnroth*, président de l'Union, prit la parole. Il indiqua l'importance considérable des forêts pour l'économie mondiale et retraça brièvement l'histoire de l'Union. Il exposa en même temps les problèmes à résoudre par le présent congrès. Le secrétaire général, le professeur *Sven Pétrini*, rendit compte de l'activité de l'Union depuis le dernier congrès, celui de Budapest en 1936.

L'après-midi, le congrès entendit d'abord une conférence de M. *W.-H. Guillebaud*, directeur général de la Forestry Commission (Londres), intitulée « The problems of Afforestation in Great Britain ». A l'aide d'une riche documentation, l'orateur exposa les problèmes délicats que pose le reboisement de stations très diverses en raison du climat et de la nature géologique du sol. Ensuite le professeur *H. Pallmann*, recteur de l'E. P. F., prit la parole. Le sujet de sa conférence était « Die Zusammenarbeit von Bodenkunde und Pflanzensoziologie ». Avec une verve et un élan inoubliables, l'orateur énonça ses idées sur les critères présidant à la pédologie et à la phytosociologie; il insista sur la nécessité d'une étroite liaison entre ces disciplines.

Le mardi et la matinée du mercredi furent consacrés aux travaux des diverses commissions. Le mercredi après-midi, le congrès se réunit de nouveau en assemblée plénière pour entendre d'abord une conférence « Expériences faites dans la culture du peuplier » du professeur *G. Piccarolo*, directeur de l'Istituto di Sperimentazione par la Pioppicoltura à Casale Monferrato. L'orateur montra l'intérêt que l'on attache en Italie à la culture d'essences à croissance rapide; il présenta de nombreux résultats de travaux de son institut. Ensuite le professeur *M. Roš*,

président de la Direction du Laboratoire fédéral d'essai des matériaux, parla de « Etat actuel et perspectives des constructions en bois dans le domaine du génie civil ». Après avoir exposé les propriétés du bois comme matériau de construction, il fit l'historique des constructions en bois en Suisse et en montra le grand avenir; il donna d'intéressants détails sur les recherches les plus récentes dans le domaine de la technologie du bois.

Le soir, les participants du congrès et de nombreux hôtes se réunirent au banquet officiel qui eut lieu au Kongresshaus. M. *Ph. Etter*, chef du Département fédéral de l'Intérieur, apporta à l'Union internationale des Instituts de recherches les salutations du Conseil fédéral; dans un discours émouvant, il rendit hommage à la forêt et à ceux qui la protègent et la cultivent. De nombreux orateurs étrangers prirent la parole pour remercier les organisateurs du congrès de l'accueil hospitalier en Suisse. Au nom de la ville de Zurich, M. *Landolt*, conseiller municipal, salua les membres du congrès.

La journée du 9 septembre fut réservée à une excursion sylvicole. Sous la direction de M. *H. Leibundgut*, professeur à l'E. P. F., les participants du congrès visitèrent la Forêt d'enseignement de l'Ecole forestière sur l'Albisriederberg. M. *Leibundgut* énonça de façon succincte les principes de la sylviculture telle qu'elle est comprise en Suisse depuis *Engler* et *Schädelin*; il illustra son exposé à l'aide d'exemples fort bien choisis. Le dîner fut servi à l'Uto-Kulm. Par la vallée de la Reppisch et le col de l'Albis, on se rendit ensuite dans le Sihlwald, où le professeur *Burger*, directeur de l'Institut fédéral de recherches forestières, montra les placettes d'essai où sont étudiés les différents modes de traitement. A l'aide des parcelles installées en 1930 par son prédécesseur, le professeur *Schädelin*, M. *Leibundgut* exposa ensuite les principes de l'éclaircie sélective et en montra les résultats.

Pour le vendredi 10 septembre, deux excursions avaient été arrangées. Sous la conduite de M. *H. Knuchel*, professeur à l'E. P. F., une partie des participants se rendit dans le canton de Zoug. La matinée fut consacrée à la visite de l'usine Pavatex S. A., où l'on put admirer surtout la fabrication de panneaux de bois défibré. L'après-midi, des démonstrations d'abattage et de vidange des bois en terrain difficile eurent lieu sur le Zugerberg, sous la direction de MM. *H. Kilchenmann* et *H.-G. Winkelmann* (Office forestier central suisse, Soleure). Les autres participants du congrès visitèrent pendant la matinée les pineraies et anciens taillis sous futaie de Rheinau et Marthalen. M. *H. Vægeli*, inspecteur forestier, assura la direction de l'excursion. Au cours du dîner au château de Laufen, au-dessus des chutes du Rhin, M. *H. Grossmann*, inspecteur cantonal des forêts, souhaita la bienvenue au congrès au nom du canton de Zurich. Au courant de l'après-midi, on visita sous la direction du professeur *H. Burger* les placettes d'essai d'Eglisau, installées il y a quarante ans par *Engler* pour montrer l'influence de la provenance des graines du pin sylvestre sur le port des arbres.

Samedi après-midi, une dernière assemblée plénière réunit les membres du congrès dans l'Ecole polytechnique. Le président rendit compte des résultats du congrès. Il annonça que les bases d'une collaboration plus étroite avec la F. A. O. ont été jetées; les statuts ont été révisés. Il indiqua brièvement les travaux accomplis par les organes directeurs de l'Union. L'élection comme président de l'Union de M. *H. Burger*, directeur de l'Institut fédéral de recherches forestières, fut saluée par de vifs applaudissements. Le professeur *A. Pavari*, directeur de la Stazione Sperimentale di Selvicoltura à Florence, a été élu vice-président. M. *Lönnroth* se fit l'interprète de tous en remerciant les organisateurs du congrès de leur dévouement et en mettant en valeur l'importance d'une nouvelle prise de contact. Ainsi un important pas vers une collaboration internationale a été accompli qui ne manquera certes pas de porter de beaux fruits et dont tous les participants garderont un beau souvenir.